



**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Gäste der Landeshauptstadt Schwerin!**

Herzlich Willkommen beim Arbeitsforum „Prozesse im Übergang von der Schule in die Berufstätigkeit gestalten“. Ich freue mich sehr, dass Sie aus ganz Deutschland zu dieser Veranstaltung in die Landeshauptstadt Schwerin gekommen sind.

Begriffe wie Vielfalt, Diversität und Heterogenität sind gegenwärtig in aller Munde, wenn es darum geht, in neue Wege der Fachkräftesicherung zu beschreiten. Angesichts des demographischen Wandels, des wachsenden Fachkräftebedarfes sowie der zunehmenden Heterogenität auf dem Arbeitsmarkt sind auf Vielfalt orientierte Strategien der Personalgewinnung, -entwicklung und -bindung zu einer wichtigen personalpolitischen Herausforderung geworden.

In der Landeshauptstadt wurden dazu mehrere Modellversuche gestartet, darunter das Projekt "Innovative Ausbildungswege für Jugendliche mit vielfältigen Voraussetzungen im Industriegebiet Schwerin Sacktannen/Wittenförden" gemeinsam mit dem Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ), das heute Ihr Gastgeber ist.

Bei diesem Modellprojekt ging es einerseits um die Beratung und Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze und andererseits um die Unterstützung der Auszubildenden, die mit sehr verschiedenartigen Voraussetzungen in die duale Ausbildung starten, was natürlich auch an das Ausbildungspersonal höhere Anforderungen stellt.

Inzwischen liegen praxiserprobte Erfahrungen und Instrumente wie der Berufswahlpass oder ein kompetenzorientiertes Bewerberauswahlverfahren vor, von denen andere lernen können. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Unternehmen durch gezieltes Standortmarketing und durch Praktikumsangebote Pluspunkte bei der Gewinnung von Fachkräften sammeln können.

Das Projekt des Schweriner Ausbildungszentrums hat den Standort des Industriegebiets Sacktannen weiter bekannt gemacht und die dort ansässigen Unternehmen bei der Fachkräfte- und Ausbildungssuche vorangebracht.

Wie schon beim Kunststoffnetzwerk "NORKUN" und beim Schweriner Kunststoffkompetenzzentrum hat sich das SAZ dabei wiederum als verlässlicher als Projektträger und Partner sowohl der Wirtschaft als auch der Landeshauptstadt erwiesen. Ich hoffe, dass Ihnen das Arbeitsforum viele konkrete Anstöße zur Verbesserung in der Ausbildungspraxis geben wird und wünsche Ihnen beim Gedankenaustausch viel Erfolg!

Ihre

**Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin**